

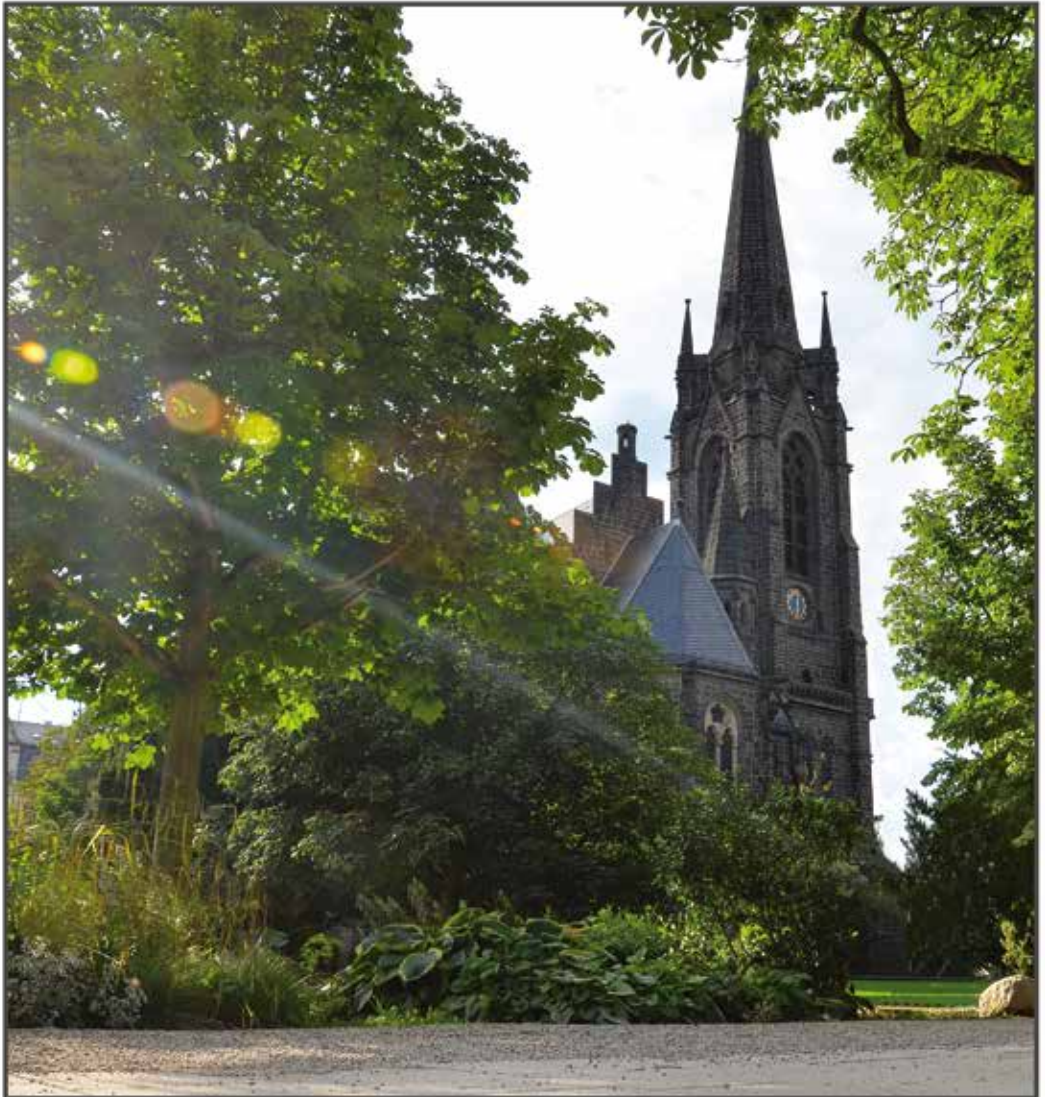
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim



Nummer 161 – September bis November 2016





Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt und Impressum		
3	Vorwort: Es ist Herbst geworden	16	Unsere Gottesdienste
5	Gemeindefest 2016	18	Um 1500
6	Neues aus dem KV	23	Ehrenamtliche gesucht
9	Abend mit Geflüchteten	24	Kletterwochenende
10	Gast aus dem Libanon	25	Kinderfreizeit
11	Gedenkkonzert für Max Reger	26	Kinderseite
12	Freundeskreis Kirchenmusik	30	Freude und Leid
14	Jubiläum Gospelchor	30	Wohin kann ich mich wenden ...

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:

a5 Planung GmbH, m&k Immobilien, Schlosserei Schulmeyer, Sanitätshaus Winter, Nowak und Peichl, Taunus-Apotheke, Diakoniewerk Elisabethhaus, Wohnungsbau Bad Nauheim

IMPRESSUM

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfr. Dr. U. Becke, T. Zingel, P. Kittlaus, Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: v. Prosch, T. Leichtweiß, P. Kittlaus, M. Sostmann, K. Hirschhäuser

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2016

Rückseite: Herbststimmung in Gager/Rügen



Es ist Herbst geworden

Die Felder in der Wetterau sind abgeerntet, nur die Rüben stecken noch. Golden leuchten die Stoppeläcker und sattes Rot mischt sich in das Grün des Laubwaldes. Der Herbst bringt verführerische Farben hervor. Rotbackige Äpfel und Astern in allen Farben und Zierkürbisse in allen Formen: lustig wie verdrehte Birnen oder wie ein Lampion oder ein Stuhlkissen in sattem Orange oder dunklem Grün.... Ich kenne keine Frucht, die so vielfältige Formen entwickelt. Kirschen sehen immer so kugelig aus wie Kirschen; Walnüsse wie Walnüsse ...

Die Zierkürbisse sind wie ein kleines buntes Völkchen aus heiteren Ideen, wenn sie so im Korb vor der Haustür liegen. Dann leuchten sie und biegen sich wie ein Zirkusclown, als wollten sie sich lustig machen über das Vergehen des Sommers und das alles bestimmende Ziel der Nützlichkeit.

Ein Clown ist meistens im wirklichen Leben ein Mensch, der nicht übertrieben fröhlich ist, oft eher etwas nachdenklich. Aber er schafft es durch seine Übertreibungen vom Pech, die Menschen zum Lachen zu bringen. Und das Lachen macht die Menschen froh. Lachen hilft gegen eigenen Kummer.

In der Bibel steht folgender Satz: „Ein fröhliches Herz ist des Menschen Leben!“. Das heißt: Wenn wir ein heiteres Herz haben, dann wird uns selbst und

anderen das Leben leichter. Mit einem misstrauigen oder neidischen Herzen wird das Leben zur Qual. Für einen selbst und für andere. Ein fröhliches Herz hilft über schwierige Situationen hinweg. Ein fröhliches Herz kann stärker sein als die im Kopf kreisenden Gedanken oder die Bilder der Schrecken unserer Zeit, die uns von den Medien jeden Tag ins Haus geliefert werden.

Aber wie bekommt man ein fröhliches Herz – gerade in Zeiten, in denen die negativen Bilder und Nachrichten überhand nehmen? Wenn man nicht von Natur aus mit einem fröhlichen Herz ausgestattet ist, braucht man Anstöße dafür. Vielleicht einen Freund, eine Freundin mit sonnigem Gemüt, von der man diesen Blick auf das Leben lernen kann. Ich denke, was ein fröhliches Herz vor allem braucht, ist Vertrauen. Das Vertrauen, dass auch alle Schwierigkeiten ihre Zeit haben und vorbeigehen. Das Vertrauen, dass der Sinn unseres Lebens nicht nur in uns selbst zu finden ist, sondern dass Gott ihn in unserem Leben sieht. Und darum ist das Leben in Ordnung so. Ein fröhliches Herz braucht das Vertrauen in das große Herz Gottes. Seine Liebe ist nicht immer leicht zu verstehen, aber sie hat immer das letzte Wort. Gottes Liebe ist immer größer, als wir denken können und fühlen. Darum dürfen wir ein fröhliches Herz gewinnen und behalten.

Ihre Pfarrerin Meike Naumann

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Samstag, 8. Oktober 2016, 19:30 Uhr, Dankeskirche

Gospelnight

Chor „For Heaven's Sake“

Leitung: Kantor Frank Scheffler

Eintritt: 8 € (erm. 6 €), VVK ab 5.9.: Deutsches Buchkontor Kintler

Abendkasse ab 18:45 Uhr

Sonntag, 30. Oktober 2016, 19:00 Uhr, Dankeskirche

Orgelkonzert zum 100. Todesjahr von Max Reger

Choralfantasie über „Ein feste Burg“, Phantasie und Fuge über B-A-C-H u.a.

Orgel: Kantor Frank Scheffler

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonntag, 27. November 2016, 17:00 Uhr, Dankeskirche

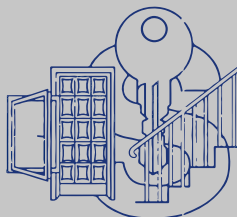
Ökumenisches Adventsingen

Kantorei der Dankeskirche, Kirchenchor St. Bonifatius

Leitung: Kantor Frank Scheffler und Eva Anton

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Anzeige



**SCHLOSSEREI
SCHULMEYER**
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- **Wintergärten**
- **Türen**
- **Tore**
- **Rolläden**
- **Fenster**
- **Geländer**
- **Markisen**
- **Feuerschutztüren**

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim

Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65

Rund um die Dankeskirche:

Gemeindefest

Sonntag, 11. September 2016

10.00 bis 17.00 Uhr

mit reichhaltigem Essensangebot

Programmhilights:

- | | |
|--------------------------|--|
| 10.00 Uhr | Gottesdienst
für Groß und Klein |
| 11.30 + 13.30 Uhr | Turmführung |
| 14.00 Uhr | Jugendchor |
| 15.00 Uhr | Singen mit dem Gospelchor
„For Heaven´s Sake“ |



Kletter- und Spielangebote für Kinder – Verkleidungs-
Foto-Aktion – Flohmarkt – und vieles mehr



Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim

Neues aus dem Kirchenvorstand

Personalia: Der Beitrag von Herrn Horstmann für das Gemeindeleben ist schon vielfach gewürdigt worden - wie wichtig seine Arbeit ist, wird aber einmal mehr dann besonders deutlich, wenn er ausfällt, was seit einigen Wochen aufgrund eines gebrochenen Fersenbeins der Fall ist. Wir wünschen ihm einen guten Fortgang der Genesung und vor allem die vollständige Wiederherstellung seiner Gesundheit. Gleichzeitig bedanken wir uns herzlich bei allen, die mithelfen, diesen Ausfall zu kompensieren – besonderer Dank geht in dieser Hinsicht an Herrn Schuller und Herrn Denfeld!

Gemeindegruppen im KV: Im April war die Gemeindebriefredaktion zu Gast im KV. Aufbauend auf der allgemein als sehr gut wahrgenommenen Qualität des Gemeindebriefs, wurde unter anderem über Möglichkeiten gesprochen, noch mehr Input aus den einzelnen Gruppen der Gemeinde zu bekommen, um die Vielfalt des Gemeindelebens im Gemeindebrief noch besser abbilden zu können.

Im Juli stellten Regina Reitz und einige ihrer ehrenamtlichen Mitstreiterinnen die Kinderfreizeiten vor, die seit vielen Jahren regelmäßig in der ersten Woche der Sommerferien angeboten werden und sich großer und positiver Resonanz erfreuen. Für den KV waren vor allem das hinter der Freizeit stehende Konzept und die Einbindung einer Vielzahl von Ehrenamtlichen in die Vorbereitung und Durchführung der Freizeiten von großem Interesse.

Information über Johannitergemeinde Nieder-Weisel:

Einen interessanten Einblick in die Organisationsstruktur, die Aufgaben und die Aktivitäten des Johanniterordens gab im Mai Dirk Wassmann aus der Johannitergemeinde in Nieder-Weisel. Diese Gemeinde ist das geistliche Zentrum des Johanniterordens, der vor allem für die Johanniter-Unfallhilfe bekannt ist.

Gespräch über Pfarrdienstordnung:

Im Juni war Dekan Volkhard Guth im KV zu Gast, um eine neue Mustervorlage für Pfarrdienstordnungen vorzustellen, die im Dekanat einheitlich Verwendung finden soll. Da in unserer Gemeinde gerade die Überarbeitung der Pfarrdienstordnung anstand, bot es sich an, unmittelbar diese Mustervorlage zu nutzen. In der Pfarrdienstordnung sind vor allem die Zuständigkeiten und Tätigkeitsschwerpunkte der hauptamtlichen Pfarrerinnen und Pfarrer geregelt. Änderungen waren aktuell unter anderem notwendig geworden, um die Aufgaben von Pfarrerin Meike Naumann zu beschreiben und damit einhergehende Verschiebungen in den Tätigkeitsschwerpunkten zwischen den Pfarrerinnen und Pfarrern abzubilden. Nach umfangreicher, in den Vormonaten geleisteter Vorarbeit hat der KV in der gleichen Sitzung die überarbeitete Fassung der Pfarrdienstordnung beschlossen.

Gemeindevisitation: Im Herbst dieses Jahres wird es einen gegenseitigen Besuch zwischen der Christuskirchengemeinde in Bad Vilbel und unserer Gemeinde geben. An den beiden Be-



suchswochenenden besteht für beide Gemeinden die Möglichkeit, sich wechselseitig über das Gemeindeleben und Schwerpunkte der Tätigkeitsfelder auszutauschen, einen Einblick in eine andere Gemeinde ähnlicher Größenordnung zu bekommen und dabei auch Anregungen geben zu lassen, wie manche Dinge in der jeweils anderen Gemeinde in Angriff genommen oder gelöst wurden. Grundlage dieses Austauschs ist ein Gemeindebericht, der einen Überblick über die Struktur und die Tätigkeitsschwerpunkte der jeweiligen Gemeinde gibt. Diesen Bericht, der in den vergangenen Monaten erarbeitet wurde, nahm der KV in seiner Juli-Sitzung zustimmend zur Kenntnis – inzwischen wurde er der Bad Vilbeler Gemeinde und dem Dekanat zur Verfügung gestellt. Über die Besuchswochenenden und die dabei gewonnen Erkenntnisse werden wir im nächsten Heft ausführlicher berichten.

Kunstprojekt zum Lutherjahr: Das Lutherjahr bietet den Anlass, eine themenbezogene Kunstausstellung in der Dankeskirche zu zeigen. Hierfür gibt es konzeptionelle Überlegungen, die vom Arbeitskreis „Kunst und Kirche“ ge-

meinsam mit Corinna Krebber entwickelt wurden und das Thema „Luther und die Reformation“ mit der Architektur der Dankeskirche als Papierschnitt vereinen sollen. Wer sich für dieses Projekt oder insgesamt für Kunstfragen interessiert, ist im genannten Arbeitskreis gern gesehen und kann sich bei Pfarrer Böhm melden!

Bauangelegenheiten und Anschaffungen: Eine neue Spülmaschine für das Gemeindezentrum wurde inzwischen angeliefert – das Spülen des anfallenden Geschirrs nach Veranstaltungen ist nun deutlich einfacher möglich.

Kirchenmusikalische Begleitung der Andachten in den Diakoniewerken: Die musikalische Begleitung von Andachten beispielsweise im Elisabethhaus ist ein wichtiges Anliegen. Um dies auch künftig gewährleisten zu können, übernimmt die Gemeinde ein Drittel der anfallenden Kosten (etwa 1.500 EUR im Jahr) – die beiden anderen Drittel werden vom Diakoniewerk und vom Dekanat aufgebracht.

Axel D. Angermann

DIE BIBEL – Einblicke in einen unbekanntem Bestseller

Samstag, 24.09.2016, 15:00 – 17:30 Uhr
Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Ich glaube an Jesus Christus
Einleitung: Prof. Dr. Lukas Ohly

Samstag, 29.10.2016, 15:00 – 17:30 Uhr
Stadtmission, Lindenstr. 12

Jesus, der Christus – der Messias?
Einleitung: Pfr. David J. Rühl

Samstag, 19.11.2016, 15:00 – 17:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius

Alte und neue Glaubensbekenntnisse
Einleitung: Pfrin. Meike Naumann



Impressionen vom Abend mit Gemeindemitgliedern und Geflüchteten

Anzeige



Wird Ihnen Ihr Haus zu groß? Macht der Garten zu viel Arbeit?

Wir nennen Ihnen den besten, möglichen Preis für Ihre Immobilie und haben die passenden Käufer!

Sichere und diskrete Abwicklung vom ersten Kontakt bis zum Notartermin.

Provisionsfrei für Sie als Verkäufer!

Ihre Ina Kaucher und Patricia Mayer



Bad Nauheim Kurstraße 23 / Ecke Hauptstraße
Telefon 06032 / 7848719 www.mukimmobilien.de

Es kamen um die 40 zusammen

Es ist mal wieder so weit. Auf Einladung von Pfarrerin Susanne Pieper treffen sich zum vierten Mal Gemeindemitglieder und Flüchtlinge zum Kennenlernen, zum Schlemmen, zum Schwätzen, zum Singen, zum Musizieren, einfach um gemütlich zusammen zu sein und sich kennen zu lernen.

Ich bin zum ersten Mal dabei und habe Bammel davor, die ganze Zeit Englisch babbeln zu müssen. Denn das ist ganz bestimmt nicht meine Stärke.

Es stellt sich ganz schnell heraus, dass meine Befürchtungen für die Katz sind: Alle sprechen Deutsch oder es übersetzt jemand. Erstaunlich viele unserer Gäste können sich auf Deutsch schon gut verständlich machen. Ich glaube nicht, dass ich in einem Jahr schon halb so gut arabisch sprechen könnte.

Wir sitzen mit dem Rücken zum vielversprechenden Buffet in einem großen Kreis – wie in einem arabischen Wohnzimmer (nur dass dort die Sitzmöbel bequemer sind) –, der immer wieder erweitert werden muss, weil noch Gäste kommen. Und wir machen eine Vorstellungsrunde: Woher? Ur-Bad Nauheimer (ziemlich wenige!?) oder zugezogen? Wie lange in D.? Mit oder ohne Familie? Beruf? Alter? Beklommenheit und Zurückhaltung verschwinden sehr bald und beim Klang der Saz (eine Art türkischer Gitarre) und türkischer Melodien lauschen alle interessiert, still, manche auch wehmütig und traurig.

Das anschließende Buffet-Stürmen vermittelt das Begrüßen altbekannter und neuer, fremdartiger Speisen aus fernen Ländern.

Auch wenn nicht alles genau meinen Geschmack traf, probieren hat sich auf jeden Fall gelohnt. Und noch mehr hat es sich gelohnt, diese Menschen kennen zu lernen, das eine oder andere Problem im Ansatz besser zu verstehen und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vielen Kulturen zu erahnen.

Ich glaube, es ist noch ein weiter und holpriger Weg, der vor uns liegt; aber ich glaube auch, dass es sich lohnt, ihn gemeinsam zu gehen, auch um unsere im Grunde sehr schöne Welt etwas humaner, vielleicht auch christlicher zu prägen.

Sie sind herzlich eingeladen, das nächste Mal dabei zu sein!



Pierre Kittlaus



Gast aus dem Libanon zu Besuch

Aus Anlass der bundesweiten Fairen Woche begrüßt der Weltladen Bad Nauheim am Mittwoch, dem 28. September 2016, einen Gast der Organisation Fair Trade Lebanon.

Mona Bouazza wird darüber berichten, was es für die Menschen vor Ort konkret bedeutet, sich einer Fairhandels-Organisation anzuschließen. Mona Bouazza ist Marketingexpertin und hilft Kleinproduzenten bei der Vermarktung und beim Export ihrer Ware. Außerdem bietet sie ihnen Fortbildungen an. Darüber hinaus wird sie über die aktuelle politische Situation in dem arabischen Land sprechen. Fair Trade Lebanon setzt sich für syrische Flüchtlinge ein und schafft mit ihnen gemeinsam Perspektiven in dem Land durch mehrere Projekte.



Beginn der Veranstaltung ist 18:30 Uhr in der Wilhelmskirche, Bad Nauheim. Dort wird es zunächst Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit Mona Bouazza geben. Dabei können kleine Leckerbissen mit Produkten der Fair Trade Lebanon (u.a. Bulgur, Rote Linsen, Kichererbsen, Fruchtaufstrich, Za'atar) probiert werden. Der Vortrag von Mona Bouazza beginnt um 19:30 Uhr. Im Anschluss wird Zeit zur Diskussion sein.

Agnes Römer

Anzeige

Wir helfen Ihnen ...

**... mit praktischen Hilfsmitteln
für den Alltag.**

 **Sanitätshaus** ■■■■■
WINTER
Orthopädie- und Rehathechnik

Friedrichstr. 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Tel.: (06032) 33022 · Fax: (06032) 1360 · E-Mail: sani-winter@t-online.de

Gedenkkonzert für Max Reger

Noch mehr Romantik am 4. Advent

Während seiner Elternzeit hatte Kantor Frank Scheffler für ein leichtes, abwechslungsreiches Konzertprogramm in der Dankes- und Johanneskirche gesorgt. Nun sitzt er selbst wieder an der Orgel und widmet das Konzert am 30. Oktober, 19 Uhr dem großen oberpfälzer Komponisten Max Reger. Dieser starb vor 100 Jahren auf dem Weg zu einer Lehrveranstaltung nach Leipzig. Schon Schefflers Vorgänger Rainer Lille hatte sich intensiv mit dem Werk Regers auseinandergesetzt und als begehrter Reger-Interpret etliche Werke eingespielt. Auf einem LP-Cover erwähnt er sogar, dass Reger zweimal in Bad Nauheim konzertiert haben soll. Das muss zur Entstehungszeit der Dankeskirche gewesen sein.

In dem Gedenkkonzert schlägt Scheffler die Brücke zu Bach: Reger selbst hatte sich formal auf barocke Quellen bezogen, Bachs Themen bearbeitet und hatte – als strenger Katholik eher verwunderlich – eine hohe Affinität zu protestantischen Chorälen. So wird Scheffler unter anderem eine der wichtigsten Choralfantasien über „Ein feste Burg ist unser Gott“ spielen und die „Fantasie und Fuge über B-A-C-H“. Dabei wird oft das Fernwerk erklingen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Am 27. November 17 Uhr laden die evangelische und katholische Kirche zum traditionellen Ökumenischen Adventssingen diesmal in die Dankeskirche ein. Als zweites großes Chorkonzert in diesem Jahr mit Solisten, Orgel, Harfe und Violinen kündigt sich schon jetzt die „Romantische Weihnacht“ am Vorabend des 4. Advent an. Werke von Mendelssohn, Saint-Saëns, Reger und anderen stehen auf dem Programm.



Hanna von Prosch

Musik bewegt Menschen

Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V.

Seit einem Jahr führt Stefan Casper in der Nachfolge von Hubertus von Prosch den Freundeskreis. Bei der Jahreshauptversammlung am 28. August gab er einen Überblick über die Aktivitäten. Den sechsköpfigen Vorstand unterstützten erstmals zwei Beiräte, die mit Ideen und Arbeitskraft zur Verfügung standen. Wer Interesse hat, als Beirat mitzuwirken, ist herzlich willkommen.

Casper hob besonders hervor, dass wieder eine große Anschaffung durch die Förderung der Mitglieder möglich wurde: ein E-Piano, das bei Chorproben und im musikalischen Gottesdienst große Erleichterung für Chor und Dirigenten bringt. Es ist per Knopfdruck umschaltbar von moderner auf alte Stimmung und bietet unterschiedliche Klangvariationen. Musikstücke können eingespeichert und später automatisch abgespielt werden, was zum Einstudieren schwieriger Passagen dem Dirigenten buchstäblich freie Hand lässt. Außerdem muss es nicht nachgestimmt werden. Beim Einstudieren der Matt-

häuspassion hat das E-Piano schon wertvolle Dienste geleistet.

Er machte noch einmal deutlich, dass der Freundeskreis Wert darauf legt, nicht nur in die laufenden Konzertproduktionen zu investieren, sondern nachhaltig die vielseitige Arbeit Frank Schefflers zu unterstützen. „Gute instrumentale Bedingungen sind Voraussetzungen für Konzerte auf hohem Niveau, wie sie schon seit



langem von Kurgästen, einheimischen und vielen auswärtigen Besuchern geschätzt werden.“ Eine Kirchengemeinde könne dies nicht alles alleine schaffen, zumal in ihrer Verantwortung auch noch andere Baustellen offen sind.

Dazu ist der Vorstand des Freundeskreises verstärkt in die Mitgliederwerbung eingestiegen. Aktuell sind 132 Mitglieder und eine Fördermitgliedschaft für Unternehmen registriert. Gerne geben Stefan Casper und seine Stellvertreterin Kerstin Scheffler Auskunft darüber, welche Werbemöglichkeiten sich Unternehmen dabei bieten. Natürlich freut sich der Freundeskreis



über noch mehr Mitglieder aus anderen Gruppen. Aufnahmeformulare gibt es im Flyer „Musik in den Evangelischen Kirchen Bad Nauheim“ oder über das Internet. Ein besonders herzliches Dankeschön richtete Casper an alle, die über eine Jahres-, Geburtstags-, Trauer- oder sonstige Spende das Anliegen unterstützten.

Am 11. September veranstaltet der Freundeskreis im Rahmen des Gemeindefestes wieder einen Flohmarkt. Im vergangenen Jahr kamen dabei rund

900 Euro zusammen. Das nächste Ziel ist die Förderung eines sogenannten Stage-Pianos für den Gospelchor, um damit den typischen Sound in den beliebten Auftritten und Konzerten zu unterstreichen. Es werden außerdem technische Investitionen zur Klangverbesserung in der Kirche nötig und die jährlichen Öffentlichkeitsmaßnahmen wie der Flyerdruck und ein neuer Roll up finanziert.

Hanna von Prosch

Informationen unter: www.fk-kimu-bn.de

Spendenkonto Freundeskreis Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V.

Volksbank Mittelhessen e.G. IBAN: DE12513900000084346306

Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE95518500790027034977

Anzeige

IHR 5 * * * * *

PROJEKTBEGLEITER

a5 Planung GmbH besteht seit dem Jahr 2003 und ist zurzeit mit 5 Standorten und gut 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ganz Deutschland vertreten.

Mit unserem Team aus versierten Architekten und Ingenieuren und deren vielfältigen Qualifikationen bieten wir ein umfassendes Leistungsportfolio in den Bereichen Architektur und Innenarchitektur, Projektsteuerung und Controlling, Ingenieurleistungen, Schadstoffanalytik und Brandschutz. Durch interne Kommunikationsteams sind unsere Standorte zu jeder Zeit eng vernetzt, was eine individuelle Teambildung je nach Anforderung Ihres Projektes ermöglicht.

Berlin
Frankfurt
Wiesbaden
München
Bad Nauheim

www.a-5.org

a⁵



Mit allen Sinnen Gott begegnen Gospelchor “For Heaven’s Sake“ wird 15 Jahre

“For Heaven’s Sake“ - “Um Himmels Willen“ – Der Gospelchor feiert in diesem Jahr schon sein 15-jähriges Jubiläum. Fünf Interessierte und Kantor Frank Scheffler trafen sich im Jahr 2001 zu den ersten Proben. Seitdem ist der Chor auf rund 60 Sängerinnen und Sänger angewachsen und hat sich ein gewaltiges Repertoire erarbeitet. Schon bald nach dem Start konnte der Gospelchor die Begeisterung der Zuhörer wecken und hat sich stets gesteigert. Inzwischen ist “For Heaven’s Sake“ aus dem Bad Nauheimer Kulturleben nicht mehr wegzudenken.

Seit 2005 gehört die Gospelnight in der Dankeskirche zum festen Konzertprogramm. Zunächst sang der Chor bei freiem Eintritt für einen gemeinnützigen Zweck. Das Niveau hatte sich inzwischen so gesteigert, dass technische Anforderungen und Finanzen zur Weiterentwicklung des Chores ein geringes Eintrittsgeld für die Konzerte rechtfertigte. Die Attraktivität und Qualität des Chores füllt jedes Jahr die Dankeskirche bis auf den letzten Platz und lässt ihre Mauern vor Begeisterung beben. Hörfunk und Fernsehen sendeten bereits Konzertausschnitte. Konfirmanden, Geburtstagskinder, Hochzeitspaare und manchmal auch Trauergäste wünschen sich seine Gospelmusik als würdigen Rahmen. Er gestaltet außerdem musikalische Gottesdienste und Benefizkonzerte. In der Partnerstadt Chaumont



gab "For Heaven's Sake" kurz nach seiner Gründung bereits ein Konzert in der dortigen Kathedrale. 2004 besuchten Frank Scheffler und Mitglieder des Gospelchores die Partnerdiözese Amritsar. Zweimal trat der Chor beim Elvis-Festival unter dem Titel 'Elvis+Gospel' auf. Auch als Programmpunkt im TAF oder in Kirchen der Umgebung sind die Bad Nauheimer Sängerinnen und Sänger beliebt.

Um neue Songs intensiv einzustudieren, zur Stimmbildung und zum besseren Kennenlernen hat sich seit einigen Jahren ein Probenwochenende außerhalb der Stadt bewährt. Das auswendig gesungene Repertoire umfasst neben populären und klassischen Gospels auch Coverversionen berühmter Interpreten wie Beatles oder Leonhard Cohen, gefühlvolle Musicalmelodien und neue Kompositionen unter anderem von Sascha Präger, der bei den Auftritten in der Band am Piano begleitet. Die weltumspannenden Songs geben Zeugnis von einem tiefen Glauben an Gott, von Hoffnung und Liebe. Mitreißend, einfühlsam und auf hohem gesanglichen Niveau interpretieren der Chor sowie die Solistinnen und Solisten die Texte in allen Stimmlagen. Die Themenkonzerte sind Mutmach- und Mitmach-Konzerte und begeistern das Publikum von ersten Moment an. Trotz der großen Chorbesetzung freut sich der Chor immer, wenn noch weitere Männerstimmen hinzukommen!

Gospelnight am 8. Oktober

In Jubiläumsjahr findet beim Gemeindefest am 11. September um 15 Uhr, ein Offenes Singen in der Dankeskirche statt. Höhepunkt ist die Gospelnight am 8. Oktober 19.30 Uhr in der Dankeskirche mit dem Vorkonzert in Dorheim. Der Vorverkauf für die Gospelnight beginnt am 5. September beim Deutschen Buchkontor Kintler. Am 18. September ist "For Heaven's Sake" im Gottesdienst um 17 Uhr in der Johanneskirche zu hören.

Als Geburtstagsgeschenk wird der Freundeskreis Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V. ein E-Piano der Firma 'Nord' maßgeblich finanzieren (vorbehaltlich der Zustimmung des Kirchenvorstands). Damit können vor allem die für den Gospelstil so wichtigen Hammond-Orgel-Sounds besonders authentisch wiedergegeben werden.

Hanna von Prosch

Foto: mvfotograf

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:
ub@ev-kirche-bn.de

Unsere Gottesdienste

September 2016

Sa, 03.09.2016	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Johanneskirche
So, 04.09.2016	10:00	Gottesdienst Diakoniesonntag mit Abendmahl (Pfrin. Pieper + Team)	Dankeskirche
	17:00	Literatur-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Johanneskirche
Sa, 10.09.2016	15:00	Kinderkirche (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
So, 11.09.2016	10:00	Gottesdienst anschließend Gemeindefest rund um die Dankeskirche	Dankeskirche
So, 18.09.2016	10:00	Gottesdienst mit anschl. Nachgespräch (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Gospel-Gottesdienst (Pfr. Böhm, Kantor Scheffler)	Johanneskirche
Sa, 24.09.2016	15:30	Kindergottesdienst mit der Kirchenmaus (Pfrin. Pieper + Team)	Johanneskirche
So, 25.09.2016	10:00	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst für demente Menschen und ihre Angehörigen (Pfr. Rohleder)	Johanneskirche

Oktober 2016

Sa, 01.10.2016	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
So, 02.10.2016	10:00	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl (Pfrin. Naumann und Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
Sa, 08.10.2016	15:00	Kinderkirche (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
So, 09.10.2016	10:00	Gottesdienst (Pfarrteam)	Dankeskirche
	17:00	Taizé-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
So, 16.10.2016	10:00	Gottesdienst mit anschl. Nachgespräch (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Musikalischer Gottesdienst mit dem Vokalensemble Consonare (Pfrin. Naumann, Kantor Scheffler)	Dankeskirche
So, 23.10.2016	10:00	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee (NN)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (NN)	Dankeskirche
So, 30.10.2016	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	17:00	Reformatoren (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
Mo, 31.10.2016	19:00	Gottesdienst zum Reformationstag (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche

November 2016

Sa, 05.11.2016	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	15:00	Kinderkirche Lutherfest (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
So, 06.11.2016	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
So, 13.11.2016	10:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	11:15	Andacht zum Volkstrauertag (Pfr. Böhm)	Friedhof
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Friedensklänge, Gottesdienst mit Harfe (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
Mi, 16.11.2016	19:00	Gottesdienst zu Buß- und Betttag mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
So, 20.11.2016	10:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Literatur-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
Sa, 26.11.2016	15:30	Kindergottesdienst mit der Kirchenmaus (Pfrin. Pieper + Team)	Wilhelmskirche
	17:00	Adventsandacht (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
So, 27.11.2016	10:00	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Ökumenisches Adventssingen - Pfrin. Naumann, Kantorei der Dankeskirche Kirchenchor St. Bonifatius Leitung: Kantor Frank Scheffler und Eva Anton Eintritt frei, um Spenden wird gebeten	Dankeskirche

MONTAGSFORUM

Montag, 26.09.2016, 19:30 Uhr
 Gemeindezentrum Wilhelmskirche
Martin Niemöller als Vorbild
 Ein Lebensbild mit Brüchen:
 Der Weg des ersten Kirchenpräsidenten
 unserer Landeskirche durch die Konflikte
 des 20. Jahrhunderts
 Propst i.R. Michael Karg

Montag, 21.11.2016, 19:30 Uhr
 Gemeindezentrum Wilhelmskirche
 500. Todestag von Hieronymus
**Bosch – Einführung in die Bildwelt
 von Hieronymus Bosch**
 Die Vorahnung des Unbewussten
 Pfr. David Schnell, Frankfurt

Montag, 24.10.2016, 19:30 Uhr
 Gemeindezentrum Wilhelmskirche
**Religiöser Fundamentalismus auf dem
 Vormarsch**
 Gute Gemeinschaft und klare Regeln – die
 Vorteile fundamentalistischer Organisation
 Propst i.R. Klaus Eibach



Um 1500

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit, wie es Thomas Mann an den Anfang seines Josephs-Romans setzt. 500 Jahre trennen uns von der Zeit der Reformation. Das werden und wollen wir im kommenden Jahr thematisieren und bedenken. Im Nachfolgenden sollen uns Impressionen und Gedanken aus der Zeit um 1500 helfen, Abstand und Nähe zum Geschehen jener Zeit zu reflektieren.



Der Humanismus und seine Gegenkräfte

Veit Völsch hieß er. Er war Arzt in der Hansestadt Hamburg. 1521 wird er der Hexerei beschuldigt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Sein „Vergehen“: er hatte sich, als Frau verkleidet, Zugang zu Gebärdstuben verschafft, um unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten

beobachtend eine Geburt zu erleben, was ihm als Mann nicht gestattet war.

Um das Jahr 1500 herum erlebt die Welt zugleich einen großartigen Aufbruch in Ideengeschichte und Entdeckungsgeschichte, in der Naturforschung und in der Ideengeschichte, bleibt aber zugleich in Unfreiheit und durchaus realer Sklaverei gefangen. Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, die 1521 erscheint, weckt zunächst und enttäuscht dann sehr bald die Hoffnungen der unterdrückten Bauern jener Zeit.

Anden oberitalienischen Universitäten werden die Gedanken von Aristoteles und Platon neu gelehrt. Deren Schriften sind durch ihre Übersetzung ins Arabische vor dem Untergang bewahrt worden. Die Übersetzerwerkstätten in Bagdad und Toledo haben dabei Weltkulturerbe gerettet.

Die Kunst jener Zeit widmet sich den Proportionen des menschlichen Körpers und entdeckt die Persönlichkeit des selbstbewussten Künstlers.

Nicht nur die Philosophen pilgern nach Italien, auch die Künstler, wie Albrecht Dürer aus Nürnberg. *Iuvat vivere*, es ist eine Lust zu leben, ruft der Humanist und Provinzritter Ulrich von Hutten auf der armseligen Steckelburg in der hintersten Rhön aus.

Und zur gleichen Zeit werden nicht nur in Deutschland die Grundlagen gelegt,

mit denen die Hexenjäger bald brennen und sengen werden: Das Grundlagenwerk „Der Hexenhammer“ wird veröffentlicht. Unter unmenschlichen Bedingungen vollzieht sich die Leibeigenschaft der Bauern. Pogrome gegen Juden lodern immer wieder auf, Seuchen und Missernten verleiten zur Suche nach den vermeintlich Schuldigen.

In Sternberg in Mecklenburg werden 27 Juden zum Feuertod verurteilt und am 24. Oktober 1492 vor den Toren der Stadt auf dem Scheiterhaufen hingrichtet. Ihre Geständnisse des „Hostienfrevels“ sind allesamt unter Folter erpresst worden. Wenige Tage zuvor hat Cristoforo Colon im Auftrag Ihrer Allerkatholischsten Majestäten Ferdinand und Isabella auf der Suche nach dem Seeweg nach Indien die Insel Guanahani entdeckt. Als Kolumbus, wie wir ihn nennen, zur Reise aufbricht, steht Spanien, dessen Königspaar die Entdeckungsfahrt finanziert, unter dem Eindruck des Sieges über das Emirat von Granada. Dieser Sieg besiegelt die Vertreibung der Mauren und der Juden: Sie müssen ins Exil oder aber sich taufen lassen.

Zurück zum Humanismus. Wir legen die Fundamente der Zukunft: „Die Wahrheit wird über der Welt aufgehen, das Dunkel verschwinden, das Licht wird leuchten.“ Ein Satz von Johannes Reuchlin ist das, Hebraist und Humanist aus Pforzheim. Er legt die Grundlagen dazu, dass nunmehr das Hebräisch der Bibel an deutschen Universitäten gelehrt und erforscht werden kann. In seinem Werk „Augenspiegel“ ruft Reuchlin zum Schutz jüdischer Kultur und Literatur auf. Ihm tritt der vom Ju-

dentum zum Christentum konvertierte Johannes Pfefferkorn im Auftrag des Dominikanerordens in seinem Werk „Judenspiegel“ entgegen. Die lange Debatte über diese Kontroverse endet erstaunlich genug im Satz des V. Laterankonzils von 1517, im Talmud keine gegen das Christentum gerichteten Stellen finden zu können.

1517 – wir begehen nächstes Jahr die 500. Wiederkehr dieser Zäsur, die zum einen die Wende einläutet und zum anderen manche Wiederkehr nicht verhinderte.

Das Münchskalb zu Freiberg



Sonderbare Zeichen

Wie weit weg ist uns dieses Jahr 1517, auch wenn und wo wir das zu leugnen suchen! Argumente für und wider die Kernthese der Reformation suchen damals deren glühende Befürworter und ihre fanatischen Gegner etwa in den sonderbarsten Geschehnissen der Zeit. Das Münchskalb von Freiberg, wahr-

scheinlich eine tierische Missgeburt, wird als vermeintlich himmlisches Zeichen zum Kronzeugen gegen Luthers Lehre verwendet. Luthers Partei kontert mit der Fiktion des Papstesels aus Rom.

Es ist gewiss leicht, sich heute über diese Form des Volksaberglaubens achselzuckend oder hohnlächelnd hinwegzusetzen. Vergessen wir dabei aber nicht, dass apokalyptische Zeiten nach apokalyptischen Zeichen hungern. Wer Zeitzeugenberichte aus den Jahren des Endes vom Zweiten Weltkrieg liest oder hört, wird auf Ähnliches stoßen, freilich jetzt im „rationaleren“ Gewande: Flugblätter etwa mit rätselhaftem oder scheinbar beruhigendem Inhalt oder Versuche, aus der Meteorologie Zukunft Deutendes zu destillieren.

In Welten, die für einen Moment ihre Grenzenlosigkeit spüren, keimen und wuchern Ängste wie auch Hoffnungen auf, beide mitunter gleichermaßen grenzenlos.

Albrecht Dürer, von Nürnberg aus ein Freund und Befürworter der Reformation und Luthers, nimmt lebhaften Anteil am Geschehen seiner Zeit.

So erlebt er, der fränkische Kosmopolit, bei einer Reise nach Brüssel 1522 die erste Ausstellung aztekischer Goldschmiedearbeiten auf europäischem Boden, Beutekunst der Reformationszeit. Und Dürer, der Sohn eines ungarischen Goldschmiedes, ist grenzenlos begeistert: „Und ich hab all mein lebtag nichts gesehen, das mein hercz so erfreuet hat als diese ding.“

Dürers Traumvision

Ein Jahr später, unmittelbar nach Luthers zunächst ja sehr rätselhaftem Verschwinden auf der Rückreise vom Reichstag in Worms, steht Dürers Aufschrei: „O Gott, ist Luther tot? Wer wird uns hinfort das heilige Evangelium so klar vortragen?“

Dürer, der die Gewaltapokalypse des Bauernkrieges erlebte und danach die Depression der Niederlage künstlerisch verarbeitete, hat tieffliegende Ängste seiner Zeit in einem „Traumbild“ erfahren und unmittelbar nach dem Erwachen skizziert.

„Im 1525 Jahr nach dem Pfingsttag zwischen dem Mittwoch und Pfintztag in der Nacht im Schlaf hab ich dies Gesicht gesehen, wie viel großer Wassern vom Himmel fielen. (...)do fiel es mit einer solchen Geschwindigkeit, Wind und Brausen, daß ich also erschrak, do ich erwacht, daß mir all mein Leichnam zittret und lang nit recht zu mir selbs kam. Aber do ich am Morgen aufstund, molet ich hier oben, wie ichs gesehen hätt. Gott wende all Ding zum besten.“

Wenige Tage hat das furchtbare Gemetzel von Frankenhausen über 6000 widerstandslos flüchtenden Bauern das Leben gekostet. Dürers Traumskizze und seine Sprachlosigkeit, die ihn zur Zeichnung greifen lassen, ähneln den Apokalypsen des 20. Jahrhunderts.

So vieles trennt uns von der Zeit um 1517 – Gott sei Dank! Aufklärung und der Sieg der Menschenrechte in vielen Weltregionen stehen zwischen uns und den dämonischen Ängsten der Lutherzeit und ihren Projektionen auf



menschliche Zielgruppen, die ihr geopfert werden. Und dennoch, wo wir versucht sind, allzu schwarz-weiß über Luthers Zeit zu denken und zu urteilen, heißt es faktisch wie anekdotisch das Vor-Urteilen zurecht zu rücken. So ist – anders als wir es gewohnt sind zu sehen und zu schildern - der Gipfel der Hexenverfolgung erst spät nach der Reformation erreicht, und in protestantischen Ländern sind viel mehr unschuldige Frauen ihr zum Opfer gefallen.

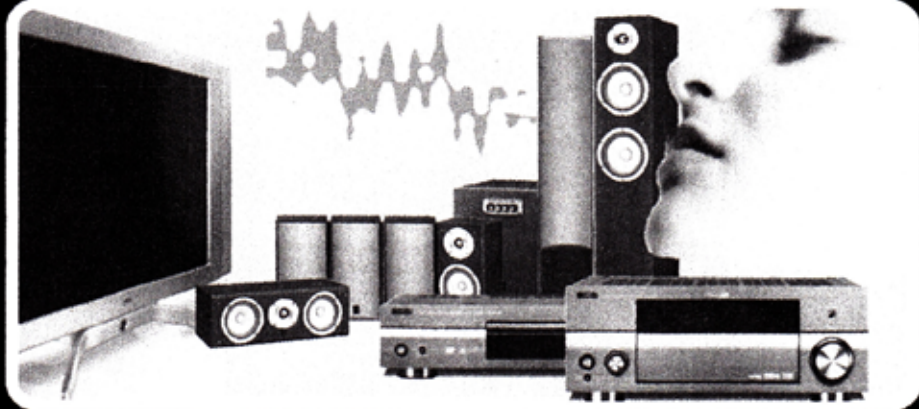
Die Reformation hat in diesem Punkt eben nicht die Aufklärung vorweggenommen – im Gegenteil.

Und wo wir heutigen Protestanten uns mokant über Auswüchse der Heiligenverehrung im Reliquienwesen zur Zeit der Reformation belustigen können

zu glauben, sei dann doch daran erinnert, wie Luthers vermeintlicher Tintenfleck in seiner Studierstube auf der Wartburg immer wieder nachgebessert worden ist, weil Besucher diese genuin evangelische „Reliquie“ ebenso wie Späne des Schreibtisches („Hilfsmittel“ gegen Zahnschmerzen) in heiliger Ehrfurcht mitgehen ließen. O sancta simplicitas protestantica!

Mit Tinte gegen den Teufel kämpfen, mit Argumenten und Streitkultur dem abgründig Bösen jeder Epoche gegenüberzutreten, das scheint dann aber doch ein zeitlos gültiges Vermächtnis Martin Luthers geblieben zu sein, auch und gerade für unsere Gegenwart: Erbe der Reformation.

Dr. Ulrich Becke



NOWAK & PEICHL GmbH

Bad Nauheim, Hauptstr. 4, ☎ 0 60 32 / 20 41

Fernsehen - HiFi
Satellitentechnik
Telekommunikation
Elektroinstallation
Reparaturen

TAUNUS-APOTHEKE

IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr



Ehrenamtliche gesucht

Viele Aktivitäten in unserer Gemeinde sind nur möglich, weil sich Menschen mit ihren eigenen Fähigkeiten und entsprechend ihren speziellen Interessen ehrenamtlich einbringen und mitmachen. Nachfolgend finden Sie einige Bereiche, in denen im Moment besonderer Bedarf für ein solches ehrenamtliches Engagement besteht. Vielleicht ist für Sie etwas dabei?

Veranstaltungsmanagement

Aufgabe	Mithilfe in der Durchführung von größeren Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Vorträge): Auf- und Abbau der Bühne, Bestuhlung, Betreuung der Abendkasse, Einlasskontrolle, Sicherheitsdienst, Künstlerbetreuung.
Ziele	Positives Bild der Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, die viele Menschen ansprechen; reibungsloser und sicherer Ablauf der Veranstaltungen.
Potential	Zuverlässigkeit, gute körperliche Konstitution, Freundlichkeit, gepaart mit einer gewissen Durchsetzungsfähigkeit.
Zeitaufwand	Jeweils am Tag der Veranstaltung (5x jährlich) etwa 2-4 Stunden, Einsätze werden individuell abgestimmt
Teamtreffen	Ggf. im Vorfeld der Veranstaltung
Ansprechpartner/-in / Teamleiter/-in	Uta Löber-Kirstein. U.Loeber-Kirstein@ev-kirche-bn.de; Tel. 2938
Ab wann?	ab sofort

Austräger für Gemeindebrief

Aufgabe	Austragen von Gemeindebriefen (zwischen 50 und 150) in einer bestimmten Straße / einem bestimmten Viertel in der Bad Nauheimer Kernstadt.
Ziele	Information der Gemeindemitglieder über die Aktivitäten in der Gemeinde und über Termine; ggf. Gespräch mit Gemeindemitgliedern, Rückmeldung über Wahrnehmung der Gemeinde.
Potential	Mobilität, Zuverlässigkeit, Freude am Kontakt mit Menschen, offenes Ohr für die Anliegen der Menschen.
Zeitaufwand	Jeweils Ende Februar, Mai, August und November etwa 1-2 Stunden, Einsatzgebiet wird nach Absprache festgelegt
Teamtreffen	Ein Teamtreffen findet einmal im Jahr statt
Ansprechpartner/-in / Teamleiter/-in	Pfarrer Ulrich Becke. Ulrich.Becke@ev-kirche-bn.de; Tel. 2938
Ab wann?	ab sofort

Kletterwoche an der Steinwand

Vom 17. bis zum 19. Juni fuhren wir mit insgesamt 10 Personen in die Rhön. Die Klettergruppe ist ein Angebot für Mitarbeiter/-innen in der Kirchengemeinde, sowie dem VCP.



An diesem Wochenende waren wir eine kleine gemütliche Gruppe, da viele schon etwas anderes vorhatten. Die beiden letzten Jahre ging das Wochenende auch an die Steinwand, doch dieses Jahr hatten wir eine modernere, hellere Unterkunft.

Obwohl das Wetter nicht mitspielte und der Fels meist nass war, sind wir viel geklettert und ließen uns unsere Stimmung nicht vermiesen. Immer mit der Regenjacke griffbereit, saßen wir bei gemütlichem Picknick zusammen, verteidigten unseren Proviant erfolgreich gegen eine aufdringliche Katze und diskutierten über die eine oder andere Route. Nachdem wir uns beim Klettern ausgepowert hatten, musste nun noch gekocht werden und auch das Material musste aufgeräumt werden.



Außerdem haben wir im Kletterteam Ideen für die Kletteraktionen für den Erlebnispädagogischen Nachmittag auf der Kinderfreizeit gesammelt. Da viele vom Team der Kinderfreizeit dabei waren, konnten wir gemeinsam mit den anderen unsere Erfahrungen austauschen und die verschiedenen Aktionen auswählen.

Den Abend ließen wir gemeinsam mit Liedern ausklingen und planten, welche Routen wir am nächsten Tag, bei hoffentlich trockenem Wetter, klettern wollten.

Trotz des regnerischen Wetters war das Wochenende spitze und ich freue mich auf die nächsten Klettertreffen nach den Sommerferien.

Katharina Vaupel

Kinderfreizeit in Biebergemünd im Spessart

34 Kinder und 13 Mitarbeiter/ -innen warteten am Montagmorgen ungeduldig auf den Bus. Nachdem dieser nach etwas Verspätung endlich da war, konnte die Freizeit beginnen.

Am Nachmittag konnten die ersten Aktionen wie Kennenlernspiele, Namensschilder und Hausralley bei sonnig warmen Wetter starten.

Bis auf zwei Regentage hatten wir die ganze Woche super Wetter. Kinder und Mitarbeiter nutzten das große Gelände ausgiebig und hatten Spaß am Pool beim Füße Baden, Plantschen und Schwimmen.

Die spektakulären Lagerfeuer mit Stockbrot und Liedern waren natürlich auch fester Bestandteil der Freizeit. Die Nachtwanderung fiel wegen eines heraufziehenden Gewitters aus.

Höhepunkte der Freizeit waren die Kletteraktionen im Wald, bei denen wir uns auf den Weg zur Erforschung der Teufelhöhle (in Steinau) gemacht haben, der Filmabend mit dem Sams und der Bunte Abend.

Am Ende der Freizeit, kurz vor der Abfahrt, bekam jedes Kind seinen bemalten Bilderrahmen mit einem Foto der Freizeitgruppe und so eine schöne Erinnerung an eine gelungene Freizeitwoche.

Katharina Vaupel



Die Taufe

Stöberst du manchmal in euren alten Fotoalben? Vielleicht findest du dabei Bilder von deiner Taufe. Meistens wird man als kleines Kind getauft, so dass man sich nicht mehr daran erinnern kann. Deine Eltern oder Paten können dir aber bestimmt davon erzählen. In den ersten Monaten des Jahres gibt es bei uns sogar einen Taufgottesdienst.



Weißt du, wie Jesus getauft wurde? In Israel lebte damals Johannes der Täufer. Er wollte, dass die Menschen Gottes Willen wieder stärker achteten und danach lebten. An einem Fluss predigte er immer wieder: „Kehrt um von eurem schlechten Handeln. Fangt mit Gott wieder neu an und lasst euch zum Zeichen dafür taufen.“

Immer mehr Menschen kamen zu Johannes. Jesus war schon erwachsen und arbeitete bei seinem Vater als Zimmermann, als er davon hörte. Er merkte, dass es an der Zeit wäre, selbst Gottes Botschaft zu verbreiten und ging zu Johannes, um sich von ihm im Fluss taufen zu lassen. Als Johannes ihn sah, ahnte er sofort, dass hier ein besonderer Mensch vor ihm stand. Johannes taufte ihn. Es heißt, als Jesus aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel und etwas schwebte auf ihn nieder. Es sah aus wie eine Taube, war aber der Heilige Geist. Zudem sprach sein himmlischer Vater zu ihm.

1. Wie heißt der Fluss, in dem Jesus getauft wurde?



Heute spricht daher auch der Pfarrer bei der Taufe: "Ich taufe dich auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes."



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

2. Rund um die Taufe

| | | |
|-------------|---------|-------------------------|
| 365 im Jahr | T A U F | __ __ __ |
| für Fotos | T A U F | __ __ __ __ __ |
| für Licht | T A U F | <u>1</u> __ __ __ __ |
| Gewand | T A U F | __ __ __ <u>2</u> __ |
| Begleiter | T A U F | __ __ __ <u>6</u> __ |
| macht nass | T A U F | __ __ __ __ __ <u>3</u> |
| Bibelzitat | T A U F | __ __ __ __ __ <u>5</u> |
| Behältnis | T A U F | __ __ <u>4</u> __ __ __ |

Lösungswort: __ __ __ __ __ __

Dr. Ingrid Angermann

Termine für Kinder und Familien

Kinderkirche (6 bis 12 Jahre)

10.09.2016, 08.10.2016, 15 bis 17.30 h, Wilhelmskirche, Gemeindepädagogin Regina Reitz und Team

Gottesdienst mit der Kirchenmaus

24.09.2016, Johanneskirche und 26.11.2016, Wilhelmskirche 15.30 h, Pfrin. Susanne Pieper und Team



Zum **Lutherfest in der Wilhelmskirche** laden wir Kinder ab 6 Jahren am Sonntag, den 06. November 2016 ein. Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin Regina Reitz, r.reitz@ev-kirche-bn.de, 06032 713445

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Homburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32/91 70-0 e-Mail: info@bnwobau.de
Fax: 0 60 32/91 70-30 web: www.bnwobau.de

Im Herzen der Kurstadt Bad Nauheim

Freude am Leben im Ruhestand



Rufen Sie uns an.
Wir nehmen uns Zeit für Sie:
Telefon: 0 60 32/3 46 – 0
Telefax: 0 60 32/3 46 – 2 65
info@elisabethhaus.de

Die moderne Einrichtung für knapp 250 Seniorinnen und Senioren bietet in verschiedenen Häusern eine Reihe von Betreuungs- und Pflegeleistungen an.

Diakoniewerk
ELISABETHHAUS
Bad Nauheim



Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10.00 h Gottesdienst Dankeskirche
17.00 h Gottesdienst Johanneskirche, ab 02.10. Dankeskirche

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat um 10 h in der Dankeskirche,
am 2. Sonntag im Monat um 17 h in der Dankeskirche/Johanneskirche

Taufen am 1. Samstag im Monat um 11.00,
am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11.30 h in der Dankeskirche,
am 4. Sonntag im Monat um 10.00 h in der Dankeskirche.

Gottesdienst-Nachgespräch am 3. Sonntag im Monat, Dankeskirche

Kirchenkaffee am 4. Sonntag im Monat, Dankeskirche

Kinderkirche am 2. Samstag im Monat,
15.00 – 17.30 h, Wilhelmskirche
Friedensgebet montags, 16.30 h, Dankeskirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken
(Seniorenresidenz am Park, Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)
montags, 19.00 h, Parkklinik
dienstags, 10.00 h, Seniorenresidenz am Park
mittwochs, 18.45 h, Median-Südparkklinik
donnerstags, 10.00 h, Klinik am Kaiserberg
freitags, 15.30 h, Elisabethhaus/Wiesenhaus
freitags, 16.15 h, Propst-Weinberger-Haus
freitags, 18.00 h, Aesculap
sonntags, 11.15 h, Median-Kaiserbergklinik

Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de
Sekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler, Bianca Frisch und Sabine Jung
Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands, Hochwaldstr. 9, Tel. 15 38

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands, Sperberweg 4, Tel. 34 92 11

Pfr. Dr. Ulrich Becke, Wilhelmstraße 10a, Tel. 26 16, Mobil: 0160 / 1502227, Fax 26 16 (Ostbezirk)

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Uhlandstraße 13, Tel. 29 08, Fax 92 19 19 (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 06033 - 92 43 38 (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Wilhelmstraße 10b, Tel. 34 07 71 (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de

Pfr. Axel Mette, Bürgerhospital, Palliativ-Seelsorge, 06031 / 89 3764

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 06031 16154-0

Pfrin. Elke Neumann-Hönig, Bürgerhospital, Klinikseelsorge, 06031 / 89256

Pfrin. Gisela Theis, Klinik- und Hospizseelsorge, Tel. 0 60 31 / 62 15 7

Pfrin. Barbara Wilhelmi, Kur- und Klinikseelsorge, Tel. 8 80 81, Fax: 97 10 47

Sozialstation, An der Seewiese, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 73 79 39

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildungsstätte, 'Haus der Kirche', Am Goldstein 4b, Telefon 3 49 70 00

Evang. Familienbildungsstätte Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Evang. Stadtmission, Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

Volksbank Mittelhessen

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F

